

ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY 7. AUGUST 2003

D 8877 NR. 147 JAHRGANG 22



Bei Fingerkrämpfen gibt's Hirntraining

Fokale Dystonien entstehen durch Fehlschaltungen im Gehirn bei stereotypen Fingerbewegungen, etwa bei Musikern. Gezielte Übungen schaffen Koordination.

MEDIZIN 4

ÄRZTLICHE ALLGEMEINE



Das tödliche Quartett

Mehr Schutz für Herz, Hirn und Nieren!

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache. Hilfen zur Diagnose, Führung der Patienten und Therapie bietet die „Ärztliche Allgemeine“, die beiliegt.

MEDIZIN UND GESELLSCHAFT



Endlich mobil – trotz Dialyse in den Urlaub

Die niederländische Nieren-Stiftung hat den Prototyp eines Dialyse-Campers entwickelt, der es Nieren-Patienten ermöglicht, mit Familie in den Urlaub zu fahren.

GESELLSCHAFT 15

LEBENSVERSICHERUNG KÜNDIGEN!

Wer seine finanzielle Reserve angegriffen muß, sollte seine Lebensversicherungen lieber verkaufen als vorzeitig kündigen. Denn für die Versicherer ist es ein gutes Geschäft, wenn ihre Kunden vor dem Ende der Laufzeit aussteigen. Vom angelegten Kapital werden nicht nur die Verwaltungs- und Vertriebskosten abgezogen, die Versicherung darf mit der Schlußrunde einen Teil des Kapitalertrags behalten. Deshalb kann der Verkauf von Lebensversicherungen an Aufkäufer lohnend sein. Die Käufer übernehmen lassen sich die Vertragsleistungen abtreten und zahlen die Beiträge. Finanziert werden diese Firmen durch Kapitalanlegern, die später die Ab-

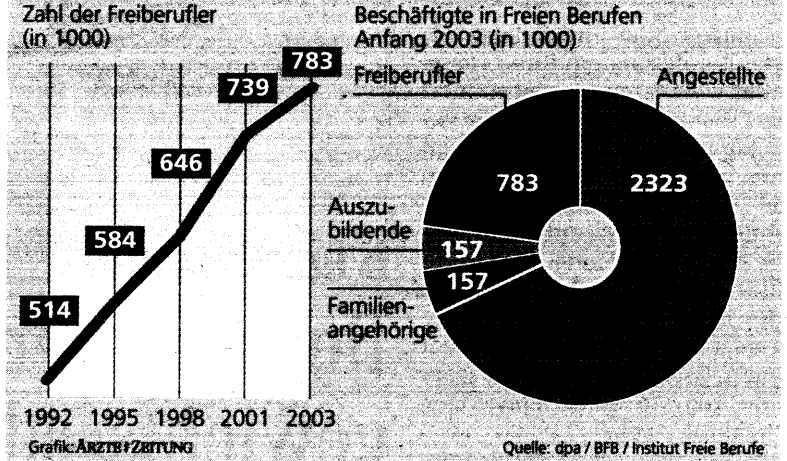
OTC nicht mehr auf Kassenrezept – Ärzte reagieren individuell

Umfrage zur Gesundheitsreform unter Hausärzten

BERLIN/FRANKFURT (HL). Die geplante Gesundheitsreform wird vielen Ärzten eine Menge Arbeit bringen – durch eine individuelle Umstellung der Arzneimitteltherapie. Das ist die Konsequenz von Plänen zur Gesundheitsreform, wonach rezeptfreie Arzneimittel von Ausnahmen abgesehen nicht mehr von den Krankenkassen bezahlt werden

Fast zwei Drittel meinen aber, sie müssten ihre Verordnungsgewohnheiten ändern. Die allermeisten werden dies aber nicht schematisch tun, etwa 60 Prozent würden sich an den Notwendigkeiten und Möglichkeiten im Einzelfall orientieren. So würden 38 Prozent der Ärzte jeweils individuell entscheiden, ob sie auf eine Verordnung verzich-

Freie Berufe haben großen Zulauf



Von den 783 000 Freiberuflern in Deutschland sind 122 800 Ärzte. Noch größer ist nur die Gruppe der Kulturberufe wie Journalisten (168 300).

Zorn auf neue Steuer für Ärzte

01. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/25 JOSEPH-STELZHAMM-STR. 9 50931 KOELN

041441

1.577

34